

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28493448/>

Übersetzung des Links 

Zusammenfassung

Zielsetzung: Bei Katzen mit feliner infektiöser Peritonitis (FIP) ohne Erguss ist die Antemortem-Diagnose schwierig. Eine Uveitis ist bei diesen Katzen häufig. Ziel dieser Studie war es, die Sensitivität und Spezifität eines immunzytochemischen Assays (ICC) im Kammerwasser von Katzen mit Verdacht auf FIP zu untersuchen.

Untersuchte Tiere: Die Studie umfasste 26 Katzen mit immunhistochemisch bestätigter FIP und 12 Kontrollkatzen, bei denen aufgrund ähnlicher klinischer oder labortechnischer Veränderungen der Verdacht auf FIP bestand, die jedoch an anderen, histopathologisch bestätigten Krankheiten litten.

Verfahren: Alle Kammerwasserproben wurden postmortal durch Parazentese entnommen. Die ICC wurde als Avidin-Biotin-Komplex-Methode durchgeführt. Sensitivität, Spezifität und die Gesamtgenauigkeit einschließlich 95%-Konfidenzintervall (95% CI) wurden berechnet.

Ergebnisse: Die Immunzytochemie war bei 16 von 25 Katzen mit FIP und 2 von 11 Kontrollkatzen (eine Katze mit Lymphom, eine mit pulmonalem Adenokarzinom) positiv. Kammerwasserproben von einer Katze mit FIP und einer Kontrollkatze wurden von der statistischen Analyse ausgeschlossen. Die Sensitivität betrug 64,0 % (95 % CI: 42,5-82,0), die Spezifität 81,8 % (95 % CI: 48,2-97,7) und die Gesamtgenauigkeit 69,4 % (95 % CI: 51,9-83,7).

Schlussfolgerungen: Da falsch-positive Ergebnisse auftreten und die Spezifität bei der Diagnose von FIP am wichtigsten ist, ist der diagnostische Nutzen von ICC im Kammerwasser begrenzt. Weitere Studien sind erforderlich, um die Ursache für falsch-positive ICC-Ergebnisse zu klären.

Schlüsselwörter: FIP; Immunzytochemie; Empfindlichkeit; Spezifität; Uveitis.